

Modulprüfung aus Finanzrecht, 27.6.2016

Univ.-Prof. Dr. Sabine Kirchmayr-Schliesselberger, Univ.-Prof. DDr. Gunter Mayr,

Univ.-Prof. Dr. Michael Tanzer

Die Arbeitszeit beträgt 90 Minuten. Achten Sie auf die Fragestellung, antworten Sie kurz und sachgerecht; für Antworten, die nicht gefragt wurden, werden auch keine Punkte vergeben.

Bei Unklarheiten im Sachverhalt treffen Sie Annahmen.

Schreiben Sie nur auf der ausgeteilten Angabe. **Der freie Platz hat keine Bedeutung für die notwendige Länge der Beantwortung.**

Sollten Sie während der Prüfung mit einer Gesetzesausgabe angetroffen werden, die mehr als reine Paragrafenverweise und Unterstreichungen enthält, wird Ihnen diese abgenommen.

Prüfungen, bei denen unerlaubte Hilfsmittel verwendet werden, werden nicht beurteilt. Die Prüfung wird jedoch auf die Gesamtzahl der Wiederholungen angerechnet und im Sammelzeugnis gesondert dokumentiert (§ 12 Abs 6 Satzung der Universität Wien).

Punkte: 32 – 37: Befriedigend
44 – 50: Sehr gut 26 – 31: Genügend
38 – 43: Gut 0 – 25: Nicht genügend

Nachname: _____

Teil I: _____ *Teil II:* _____

Vorname: _____

Punkte gesamt: _____

Matrikelnummer: _____

Note: _____

Teil 1 – Ertragsteuern [25 P]

1. Allgemeines [3 P]

Finanzwissenschaftlich wird zwischen „Steuern“, „Gebühren“ und „Beiträgen“ unterschieden. Definieren Sie diese Begriffe.

2. Einkommensteuer [5 P]

Ingrid's Immobilienunternehmen (Unternehmensgegenstand: Grundstückshandel; jährlicher Umsatz mindestens EUR 850.000,--) hat dieses Jahr ua das Grundstück A um EUR 100.000,-- erworben. Das Grundstück A soll zu einem späteren Zeitpunkt wieder verkauft werden. Am Bilanzstichtag 31.12.2017 ist der Wert des Grundstücks A auf EUR 80.000,-- gesunken, weil in Grundstücksnähe eine Autobahn gebaut werden soll. 2019 werden die Pläne aufgrund einer heftigen politischen Debatte verworfen und der Wert des Grundstücks A steigt (auch aufgrund der starken Nachfrage am Immobilienmarkt) auf EUR 120.000,--.

In welcher Höhe steht das Grundstück A für die Jahre 2016-2019 zu Buche?

3. Einkommensteuer [7,5 P]

a. Der Gewerbetreibende Gregor hat vergangenes Jahr einen Umsatz iHv EUR 700.000,-- und einen Gewinn iHv EUR 300.000,-- erwirtschaftet. Er möchte den Gewinnfreibetrag im Höchstausmaß geltend machen und tätigt folgende Investitionen: Ein neuer PKW iHv EUR 39.000,--, eine neue Etikettiermaschine iHv EUR 300,-- (wird gem § 13 EStG sofort abgesetzt) und eine Lagerhalle um EUR 20.000,-- (bestehend aus Grund und Boden EUR 10.000,-- und Gebäude EUR 10.000,--). Berechnen Sie den steuerpflichtigen Gewinn von Gregor! [5,5]

b. In welchem Verhältnis steht der Gewinnfreibetrag zur Gewinnermittlungsart und zu einer etwaigen Pauschalierung? [2]

4. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer [4,5 P]

Beurteilen Sie folgende Verlustsituationen: Inwieweit können die jeweiligen Gesellschafter die Verluste aus der Gesellschaft geltend machen? Begründen Sie Ihre Lösung.

a. Harald ist zu 20 % an einer Handels-OG beteiligt; die Handels-OG hat Verluste. [1,5]

b. Variante zu lit a.: Harald ist ein kapitalistischer Mitunternehmer. [1]

c. Hermine ist zu 20 % an einer Handels-GmbH beteiligt; die Handels-GmbH hat Verluste. [1]

d. Die Vertriebs-GmbH und die Import-GmbH sind zu je 30 % an einer Handels-GmbH beteiligt; die Handels-GmbH hat Verluste. Besteht die Möglichkeit einer unmittelbaren Verlustverrechnung? [1]

5. Körperschaftsteuer [1,5 P]

Stichwort: Panama-Papers. Die österreichische Zerotax GmbH unterhält in einer Steueroase eine Tochtergesellschaft. Die Tochtergesellschaft fungiert als eine „Briefkastenfirma“. Sämtliche Entscheidungen werden von der inländischen Geschäftsführung der Zerotax GmbH getroffen. Beurteilen Sie den Sachverhalt.

6. Umgründungssteuerrecht [3,5 P]

Eine Hochbau OG und eine Tiefbau KG möchten ihre Immobilienprojekte in Zukunft als „Bau ARGE“ verwirklichen. Beide Gesellschaften übertragen ihre Betriebe in die „Bau ARGE“ (GesbR). Welcher Artikel des UmgrStG ist anwendbar? Was sind die Rechtsfolgen?

Teil 2 – Umsatzsteuer, Verkehrsteuern, Gebührenrecht, Verfahrensrecht, Finanzstrafrecht [25 P]

7. Umsatzsteuer [2 P]

Der Bauer A verfügt über einen eigenständigen landwirtschaftlichen Betrieb. Daneben betreibt er mit anderen Bauern der Region einen selbstständigen Dorfladen mit regionalen Produkten. Sind die Umsätze zwischen dem landwirtschaftlichen Betrieb und dem Dorfladen steuerbar? Begründen Sie Ihre Antwort.

8. Umsatzsteuer [6 P]

Handelt es sich um einen steuerbaren und steuerpflichtigen Vorgang iSd UStG?

- a) Eine österreichische Konzernmuttergesellschaft überlässt einer **deutschen** Tochtergesellschaft gegen ein angemessenes Entgelt ein Patent. [1,5]

- b) Eine österreichische Konzernmuttergesellschaft überlässt einer **schweizer** Tochtergesellschaft gegen ein angemessenes Entgelt ein Patent. [1,5]

- c) Ein **deutscher** Student findet eine geeignete Grafik für seine Dissertation in einem österreichischen Buch. Er kauft daher die Urheberrechte von einem österreichischen Verlag, der für die Überlassung der Urheberrechte ein Entgelt iHv EUR 5,-- verlangt. [1,5]

- d) Ein **amerikanischer** Student findet eine geeignete Grafik für seine Dissertation in einem österreichischen Buch. Er kauft daher die Urheberrechte von einem österreichischen Verlag, der für die Überlassung der Urheberrechte ein Entgelt iHv EUR 5,-- verlangt. [1,5]

9. Umsatzsteuer [3,5 P]

Ein gemeinnütziger Fußballverein in Tirol kauft einen neuen Fußballrasen um EUR 100.000,-- von einem bayrischen Gärtner. Der bayrische Gärtner (mit Lieferungen iHv EUR 36.000,-- im Jahr 2015 und EUR 9.000,-- im Jahr 2016 an österreichische Private/Schwellenwerber unter der Erwerbsschwelle) liefert den Rasen nach Österreich. Handelt es sich um einen steuerbaren und steuerpflichtigen Vorgang iSd UStG?

10. Umsatzsteuer [2 P]

Auf der Reverse-Charge-Rechnung befindet sich ein Fehler. Finden Sie den Fehler und beschreiben Sie dessen rechtliche Konsequenzen für den Rechnungsausteller.

Reverse-Charge-Rechnung

Rechnungsausteller:
Steuerberatungs GmbH
Gumpendorferstr 3
1060 Wien
UID-Nr: ATU 12345678

Leistungsempfänger:
Steuerberatungs GmbH
Bahnhofstraße 1
50667 Köln
UID-Nr: DE123456789

Rechnungs-Nr. 123

Datum: 27.6.2016

Steuerberatung im Ausmaß von 30 h

Leistungszeitraum: 1.6.2016 bis 13.6.2016

Entgelt: EUR 10.000,--
zzgl. 2.000 USt
(20% USt)

Hinweis: die Umsatzsteuerschuld geht auf den Leistungsempfänger über
(Reverse Charge-System)

11. Grunderwerbsteuer [4 P]

a. Herr A verkauft seiner Schwester eine Liegenschaft um EUR 500.000,-- (Grundstückswert: EUR 400.000,--). Berechnen Sie die GrESt. [2]

b. Herr B verkauft seinem Freund eine Liegenschaft um EUR 350.000,-- (Grundstückswert: EUR 400.000,--). Er behält sich allerdings ein Wegerecht im Wert von EUR 60.000,-- vor. Berechnen Sie die GrESt. [2]

12. Verfahrensrecht/Finanzstrafrecht [4 P]

a) Frau A will ihrem Lieblingsenkel einen größeren Geldbetrag (EUR 60.000,--) und ein Grundstück rechtzeitig schenken, bevor sie stirbt. Sie hat von einer Schenkungsmeldepflicht gehört und erkundigt sich bei Ihnen, ob sie zu einer Schenkungsmeldung verpflichtet ist. [2,5]

b) Welche Folgen hätte eine Verletzung der Schenkungsmeldepflicht aus finanzstrafrechtlicher Sicht?
[1,5]

13. Finanzstrafrecht [3,5 P]

a. Nennen Sie die Voraussetzungen einer Selbstanzeige. [2]

b. Nennen Sie die Voraussetzungen für den Verkürzungszuschlag? [1,5]